

# Die Au wird zum Alpendorf

Volksfest wartet mit einigen Neuerungen auf – Dirndl-Contest im Biergarten

Von einer ungewohnt eleganten Seite zeigte sich am Samstag das Volksfest in der Ulmer Friedrichsau. Bei Dirndl-Contest und bei einer Modenschau füllte sich der Biergarten des Alpendorfes schnell.

MARION GRAEBER

Ulm. „Wir haben festgestellt, dass das klassische Festzelt nicht so angenommen wird. Die Leute wollen lieber in den Biergarten“, erklärt Oliver Fischer, zuständig für das Marketing und die Fahrgeschäfte des Volksfestes in Ulm. Und so hatte Günther Spiegel die Idee, ein Alpendorf aufzubauen. Spiegel ist wie Fischer, Claus Steinmüller und Friedrich Binder Veranstalter des Festes, für das sie seit Herbst vergangenen Jahres ein neues Konzept erarbeitet haben. Fischer: „Wir haben den ganzen Platz verändert.“

Berliner Schausteller haben in mehr als zwanzig Transporten ein Stückchen Österreich nach Ulm gebracht, und mit ihm auf 2000 Quadratmeter Fläche Almhüttenfeeling und Après-Ski-Gaudi. Zudem wurden neue Aktionen kreiert wie der Dirndl-Contest, für den verschiedene Mitveranstalter gefunden werden konnten. „Die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm und Donau3FM haben den Dirndl-Contest für uns ausgerichtet“, bestätigt Fischer.

In zünftiger Lederhose führte denn auch Chefredakteur Harry Kist durch den Abend, in dessen Mittelpunkt zehn mutige Damen standen, die in ihren Lieblingsdirndl antraten. Ob verspielt, klassisch oder



Ausstrahlung, Rhetorik, vor allem aber natürlich auf das Auftreten und das Dirndl selbst kam es beim Contest auf dem Volksfest an. Foto: Matthias Kessler

keck mit Hut – die Trägerinnen zeigten sich modebewusst. Bewertet wurde neben dem Outfit auch das Auftreten, die Rhetorik und die Ausstrahlung. Selbst die Jury (Ulrike Freund von Gold Ochsen, Sonja Grau als Personal Shopperin, Alexander Schlittmeier, Marketingleiter der SWU, und Donau3FM-Chef, Carlheinz Gern) war entsprechend gekleidet. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Modenschau, durch die Birgit Ouzay führte. Mitglieder der Tanzschule Roland Wendt trugen die pfiffige und elegante Mode aus dem Alpenland vor.

„Die Damen haben sich wunderbar geschlagen“, sagt Sonja Grau bei der Preisübergabe. Bei der Gewinnerin habe in seiner Gesamtheit alles sehr gut gepasst, meinte die professionelle Shopperin mit ihrem Blick fürs Detail. Denn auch in ihrer beruflichen Aufgabe ist es wichtig, die Persönlichkeit der Kunden zu treffen: „Das Outfit wirkt nur mit der Person.“ So belegte Petra Storch den dritten Platz. Elke Stadler und Ramona Bock teilten sich Platz zwei. „1. Ulmer Miss Dirndl“ darf sich Angelina Storch nennen.

Zum Ausklang der Veranstaltung traten österreichische Bergeister auf, die vormittags schon in der Ulmer Innenstadt unterwegs waren, um für das Fest zu werben. Die Bergeister, die zum Ausklang des Abends bei hereinbrechender Dunkelheit im Alpendorf unterwegs waren, beeindruckten durch ihre Größe und Masse. „Die Kostüme wiegen 40 Kilogramm und die Figuren sind 2,50 Meter groß“, erklärt Fischer. Zum Abschluss gab es viele kleine hell erleuchtete Ballons, die hinaus in die Ulmer Nacht flogen.